



Die Männer der Museumsgruppe beim Werken



Ein gezielter Schlag vom Lübzer Brauereichef

Von einem bis über 800 PS

Im Neddelrad zu Pfingsten gab es viel zum Staunen

Sogar der Wettergott ließ sich von den vielen gut gelaunten Gästen anstecken

Wer erinnert sich nicht noch an Pfingsten im vergangenen Jahr? Strömender Regen vor allem am Sonntag machte den Trecker-Treck zu einer regelrechten Schlamm Schlacht. Aber alle hielten durch: die Fahrer, die trotzdem zahlreichen Zuschauer und Fans, der Moderator und auch die Technik ... Das was schon beeindruckend und deshalb konnte es zum 10. Trecker-Treck nur besser werden. Und es wurde auch eine schöne, sogar teilweise sonnige und erfolgreiche Veranstaltung.

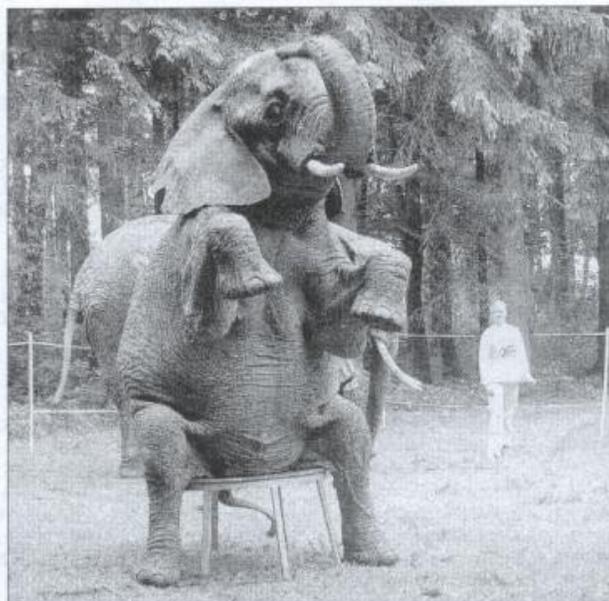
10 Jahre Trecker-Treck mit wachsender Begeisterung

64 Starter in 13 Klassen stellten sich dem Kampf mit dem Bremswagen des Königshügel-Teams. Wilfried Kunzel hatte wieder reichlich Gelegenheit, als Moderator sein technisches Wissen locker und humorvoll an die vielen Fans weiterzugeben. Besonders begeistert waren diese von den 12 Oldtimern, die von ihren Besitzern akribisch für diesen Wettbewerb vorbereitet wurden. Sieben von ihnen kamen sogar per Achse aus Niedersachsen, waren also fast 10 Stunden unterwegs! Trotzdem präsentierten sie sich topfit, denn alle Oldtimer der 2. Klasse schafften im ersten Durchgang ein full-pull! Mitreißend auch der Kampf der Lewitz-Bullen mit den Nachbarn vom ZT-Team Zietlitz, alle Maschinen gekonnt technisch verändert – nach full-pull hatten die

Zietlitzer Jungs die Nase vorn! Zum Abschluss des Trecker-Treck vereinten die Lewitz-Bullen aus Banzkow und das ZT-Team Zietlitz ihre Kräfte und zogen den mit Gewichten voll gespickten Bremswagen aus der Königsklasse mit full-pull über die Wettkampfstrecke. Ein tolles Gaudi für die Fans! Auch der Continental von Ronny Thiesz aus Lübtheen mit über 800 PS

sorgte mit seinen Showeinlagen für tolle Stimmung. Etwas leiser ging es in der Mittagspause zu. Hier präsentierte Herr Heinz-Udo Klatt aus Plate eine beeindruckende Schau historischer Landtechnik, mit Leib und Seele restauriert, originalgetreu komplettiert und vom Hobby angesteckte junge Leute auf den Fahrersitzen, dabei sogar auch einige Frauen. Viel anerkennender

Beifall war verdienter Lohn für diese schöne Präsentation. Danach gehörte die Wettkampfstrecke den temperamentvollen Hunden vom Gebrauchshundeverein Schwerin. Nachdem Herr Sell mit seinem Border Collie-Rüden Ede schon im Vorjahr auf reges Interesse stieß, brachte er jetzt seine Vereinskameraden mit ihren Hunden mit. Und es war für alle Zuschauer erstaunlich, was mit Geduld und Zuwendung die Hunde alles an Gehorsamkeit und Geschicklichkeit erlernen können! Egal ob Slalom, Tunnel, Wippe, Reifen oder andere Hindernisse – alles wurde prima gemeistert. Und wer von den talentierten Vierbeinern schummeln wollte, der wurde von seinem aufmerksamen Herrchen oder Frauchen schnell zur Ordnung gerufen! Es war eine erfrischende Vorstellung, die wir bestimmt nicht zum letzten Mal gesehen haben. Danach ging es mit dem Trecker-Treck weiter bis zu den ganz schweren Brummern mit über 300 PS. Fast schon profihaft ist der Auftritt von Andreas Neick aus Spornitz mit seinem K 701 mit Panzermotor. In der Königsklasse ließ er an seinem Sieg keine Zweifel aufkommen! Der Trecker-Treck hat sich zu einem regelrechten Besuchermagnet zu Pfingsten entwickelt, mittlerweile eine schöne Tradition, die gut in unsere ländliche Region passt!



„Ich fühl mich ja so wohl im Neddelrad“

(Fortsetzung auf Seite 2)

Von einem bis über 800 PS

(Fortsetzung von Seite 1)

Freibieranstich zum historischen Markt - diesmal ohne Pleiten, Pech und Pannen

Eine schöne Tradition ist aber auch nach wie vor der historische Markt vom Pfingstsonnabend. Hier herrschen die leisen Töne vor und die gehören auch zu unserem Pfingstfest. Nach dem Eröffnungssignal von Timo waren wir alle Augenzeuge, wie das alljährliche Fass Freibier ohne einen einzigen Spritzer angezapft wurde! Kein Wunder - denn der Chef der Lübzer Brauerei, Herr Horn, nahm diesen Anstich höchstpersönlich vor. Ob diese einmalige praktische Lehrunterweisung ausreicht, dass wir in Zukunft genauso spritzfrei anzapfen? Die Plat-schower Elefanten verfolgten diese Aktion sehr gelassen, sie platzierten ihre Elfmeter sehr erfolgreich und freuten sich über die vielen Mutigen, die einen Ritt auf ihrem schaukelnden Rücken wagten oder sich zum Tauziehen stellten. Historisches Handwerk führte meisterlich unsere Museumsgruppe und die Mitmacherwerkstatt Hagenow vor. Bei der mühseligen Tätigkeit des Sensedengeln von Helmut Dähn gab es viele Interessenten, denn wer mäht heute schon noch mit einer Sense? Sein mobiles Sägegatter beherrschte Nico Pillukat perfekt und sägte die dicksten Stämme ganz schnell zu Brettern. Mirko Dähn verpasste unter den kritischen (und stolzen) Augen seines Vaters dem Pferd Grete neue (flotte) Hufeisen. Die Jäger präsentierten eine Auswahl ihrer Trophäen und Herr Joachim Ihde aus Plate stellte seine meisterlichen Holzschnittarbeiten vor. Gleich nebenan am Stand des Forstamtes Friedrichsmoor wurde eifrig gehämmert, unter fachkundiger Anleitung nagelten die Kinder ansehnliche Nistkästen zusammen. Die kleinsten Akteure waren aber sicherlich die Meerschweinchen, die eifrig für ein gutes Abschneiden der Gemeinden unseres Amtes auf ihren Bahnen umhersausten. Es konnten sogar richtige Wetten auf Sieg und Platz abgeschlossen werden.

Buntes Treiben auf der kleinen Waldbühne

Währenddessen war auch auf der kleinen Waldbühne für Abwechslung gesorgt. Den bunten Reigen eröffnete die Line-dance-Gruppe der Banzkower Schule, die temperamentvoll ihre neuen Tänze den interessierten Gästen vorstellte. Immer wieder ein Genuss! wie es „Drunter und Drüber“ im historischen Wandel aussieht, demonstrierte die Modegruppe aus Friedrichsruhe. Vom Pelzcape mit Muff bis zum Nachthemd mit Zipfelmütze und Nachtpott stellten die Akteure mit viel Freude und Humor ihre beachtliche Kollektion vor. Die anschließende Aufforderung zum Tanz durch das Blasorchester Banzkow nutzten vor allem die Mitglieder der Museumsgruppe Banzkow. Auch der Drehorgelspieler bereicherte das bunte Treiben. Verständlich, dass man beim Zusehen und Mitmachen auch Hunger und Durst bekam. Dafür wurde vielfältige Abhilfe angeboten, von der Baumbowle bis zum Schwein am Spieß, Räucherfisch, Bratwurst, Broiler, Kuchen, Eis und als Höhepunkt sicherlich die neueste Kreation aus der Mirower Dorfküche: „Crepes mit Eis und Schokolade“! Erhard Bergmann gab einen gelungenen Einstand als „Crepes-Macher-Profi“. Spaß und

ERGEBNISSE IM TRECKER-TRECK 2006 - zum 10. Mal im Banzkower Neddellrad

		Typ	Wohnort
1. Klasse	Oldtimer bis 30 PS		
1. Platz	Stefan Holtz mit full pull	Eicher	Kummer
2. Platz	Frank Reiher 60,6 m	Hanomag	Berlin
2. Klasse	Oldtimer über 30 PS		
1. Platz	Manfred Bowe mit full pull	URSUS C 45	Heinbockel
2. Platz	Reiner Aldag 55,7 m	Hanomag R 40*	Basdahl
3. Platz	Frank Hammann 49,8 m	URSUS C 45	Hechthausen
* Der Hanomag von Reiner Aldag ist Baujahr 1946, also 60 Jahre alt!			
3. Klasse	Schlepper bis 50 PS mit und ohne Allrad		
1. Platz	Ronny Maack mit full pull	MTS 50	Heiddorf
2. Platz	Michael Prill 53,8 m	MTS 52	Mühlenbeck
3. Platz	Werner Henning 49,5 m	MTS 50	Zarrentin
4. Klasse	Schlepper 51 - 80 PS mit und ohne Allrad		
1. Platz	Norbert Maack mit full pull	MTS 50	Heiddorf
2. Platz	Werner Henning 28,1 m	MTS 50	Zarrentin
3. Platz	Felix Klotzbücher 19,1 m	MTS 82	Plate
5. Klasse	Schlepper bis 80 PS (freie Klasse)		
1. Platz	Timo Leo 24,8 m	MTS 50	Lewitz-Bulle II
2. Platz	Rene Gipp 18,8 m	MTS-Bagger	Sukow
3. Platz	Lothar Drewing 16,4 m	MTS 50	Jasnitz
6. Klasse	Schlepper 81 - 100 PS mit und ohne Allrad		
1. Platz	Ronny Maack mit full pull	MTS 82	Mühlenbeck
2. Platz	Jochen Alpers 72,45 m	JD 4020	Fredenbeck
3. Platz	Reiner Aldag 51,65 m	Hanomag Robust	Basdahl
7. Klasse	Schlepper bis 100 PS (freie Klasse)		
1. Platz	Marco Jennerjahn 55,25 m nach	ZT 300	ZT-Team Zietlitz
2. Platz	Sebastian Petri 53,95 m full pull	ZT 303	ZT-Team Zietlitz
3. Platz	Uwe Kramp 56,85 m	ZT 300	Lewitz-Bulle III
8. Klasse	Schlepper 101 - 130 PS		
1. Platz	Ronny Stiewe 62,75 m	JD 6900	Agp Lübesse
2. Platz	Jan Burg-Emden 53,15 m	JD 4240	Fredenbeck
3. Platz	Norbert Maack 33,15 m	MTS 82	Mühlenbeck
9. Klasse	Schlepper 131 - 150 PS		
1. Platz	Andre Wiedenhöf 67,60 m	Case 1455	Kastorf
2. Platz	Patrick Rohde 57,25 m	MF 3635	Plate
3. Platz	Thomas Schmidt 56,70 m	JD 6920	Firma Krone
10. Klasse	Schlepper 151 - 180 PS		
1. Platz	Michael Klinetz mit full pull	JD 7710	Fredenbeck
2. Platz	Andreas Lemcke 53,0 m	T 150 K	Gammelin
3. Platz	Sven Thanheiser 51,55 m	JD	Agp Lübesse
11. Klasse	Schlepper 181 - 250 PS		
1. Platz	Matthias Taedcke 34,1 m alle drei	JD 8310	Barnin
2. Platz	Sören Paduch 23,0 m nach	JD 7920	Gudow
3. Platz	Simon Stehr 21,8 m full pull	MF 8170	Plate
12. Klasse	Schlepper über 251 PS		
1. Platz	Andreas Neick 61,3 m	K 701 P	Spornitz
2. Platz	Tim Küchenmeister 53,2 m	JD 8520	Bülow
3. Platz	Ulrich Czech 35,0 m	JD 8420	Hromada KG
Königsklasse	unbegrenzte PS-Zahl und Zusatzgewichte		
1. Platz	Andreas Neick 75,5 m	K 701 P	Spornitz
2. Platz	Christian Tramm 53,3 m	K 700	Rastow
3. Platz	Tim Küchenmeister 46,9 m	JD 8520	Bülow

Unterhaltung gab es auch beim Kinderzirkus, beim Kegeln, Torwandschießen und Kistenstapeln, beim Hufeisen- und Angelzielwurf, beim Riesen-Mensch-ärger-Dich-nicht und auf der Hüpfburg. Auch die Negerkusschleuder war immer dicht umlagert. Die abendlichen Tanzveranstaltungen brin-

gen immer ein volles Haus. Die gute Stimmung bis in die frühen Morgenstunden wurde am Sonnabend durch den Auftritt der attraktiven Mädchen vom BCC und am Sonntag durch die Lohmener Licht-Wassershow zusätzlich angeheizt.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Mit militärischer Unterstützung gegen Banzkower Schmutzfinken

Soldaten des Patenbataillons vom Stern-Buchholz aktiv in Banzkow

Vor einem Jahr waren sie schon mal fleißige Helfer am Bundesumwelttag, die Soldaten unseres Patenbataillons vom Stern-Buchholz. Damals sorgten die jungen Männer gemeinsam mit unseren Gemeindefreizeitern für Ordnung am Weg hinter dem Wohngebiet „Kleiner Moor“ zur Friedrichsschneise.

Allerdings war dieser Einsatz kein voller Erfolg, denn einige unverbesserliche Schmutzfinken haben dort schon wieder ihre Gartenabfälle, vor allem Rasenschnitt, entsorgt. Diese (wenigen) Leute müssen Vergnügen dabei empfinden, ihre eigene Umgebung zu „verunzieren“ und das, nachdem sie ihren eigenen Garten pico-bello auf Vordermann gebracht haben. Oder ist das ihre spezielle Einladung an die zahlreichen Spaziergänger, Radfahrer, Reittouristen und Gäste, sich hier bei uns am Anblick dieser „duftenden“ Dreckhaufen zu erfreuen?

Um derartige „Hinterlassenschaften“ ging es auch beim Umwelttag in diesem Jahr. Da hatten wir uns den verwahrlosten Platz



den Platz, ebneten ihn so gut es ging ein und säten Rasen aus. Zum Schluss wurde noch ein großer steinerner Tisch und ein (Stein-)Stuhl aufgestellt und dort das erste kleine Picknick abgehalten. Ist es nicht beschämend für uns, dass diese jungen Männer den Dreck einiger Banzkower wegräumen müssen?

es doch gar nicht so schwer ist, damit umweltfreundlich umzugehen. Es ist doch gar nicht schwer, umweltfreundlich mit diesem Rasenschnitt umzugehen. Man kann ihn

1. auf dem eigenen Kompost im Garten lagern, oder
2. als Mulchschicht unter der Hecke im Garten verteilen, damit die Feuchtigkeit erhalten bleibt und die nützlichen Kleintiere gefördert werden, und
3. zur Entsorgung in die Siloanlage nach Plate bringen (am Ortseingang gegenüber der Agrar-genossenschaft).

Es gibt zum Glück viele Banzkower, die mit Hingabe für saubere Grundstücke und den z.T. davorliegenden Grünflächen und Gehwegen bzw. Regenrinnen sorgen. Bestes Beispiel ist immer wieder die Straße der Befreiung aus Richtung Sukow bis zur Brücke. An diesem Anblick begeistern sich nicht nur die Banzkower! Anderenorts wächst das

Unkraut aus dem eigenen Vorgarten ungebremst in die Gehwege hinein, sind die Regenrinnen z.T. verdrückt und damit die Gefahr groß, dass die Regenläufe verstopfen und das Wasser nicht ablaufen kann. Auch in Mirow ist nicht alles Gold was glänzt. Ein Bürger ist z. B. „stolz“ darauf, dass er ein Jahr lang die kleine Rasenfläche vor seinem Haus nicht gemäht hat, aber dafür die fremde Fläche hinter seinem Grundstück ganz dreist und ungefragt für die Abfallagerung und Verbrennung nutzt. Auch ein sehr sauberer Containerplatz in Mirow kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass im Wald hinter dem Kiekut jede Menge Abfall entsorgt wird. Und in Banzkow darf man sich die Hecke entlang von „Kistenhuse“ zur hinteren Mühleinfahrt gar nicht angucken – schlimm, schlimm ...

Ich mache gerade jetzt noch einmal besonders auf diese Dinge aufmerksam, weil am 11. 9. dieses Jahres die Wettbewerbskommission „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“ Banzkow und Mirow unter die Lupe nehmen wird. Und da haben wir ja unser gutes Abschneiden vom letzten Wettbewerb zu verteidigen. Es sind diesmal wesentlich mehr Gemeinden beteiligt, es wird also nicht leichter für uns.

Was wir jetzt brauchen, sind viele gute Ideen, Anregungen und vor allem eigene Aktivitäten, um nicht nur viele blühende Sonnenblumen, sondern vor allem eine lebenswerte saubere Gemeinde zu präsentieren. Und dort sollen die Einwohner gern leben und die Gäste sich wohlfühlen. Sind Sie auch dabei ...?

S. Leo



Das Dankeschön-Picknick

an der Wasserentnahmestelle an der Stör vorgenommen. Mit kräftiger Unterstützung durch den Radlader der Firma Kies GmbH Sülte beräumten die Soldaten



Und ist es nicht genauso beschämend, dass dieses Schild mit dem Hinweis auf diese Aktion schon nach wenigen Tagen verschwunden war?

Es ist ganz einfach nicht zu verstehen, dass vor allem Rasenschnitt illegal entsorgt wird und

Von einem bis über 800 PS

(Fortsetzung von Seite 2)

Allen, die bei diesem schönen Fest mitgewirkt haben, sagen wir ein herzliches Dankeschön:

Dem Störtal e.V. mit seiner Museumsgruppe, den Feuerwehrmännern und -frauen aus Banzkow, dem Anglerverein Banzkow, dem BCC, der Pächtergemeinschaft der Jäger, dem Forstamt Friedrichsmoor, den Schülern der Ganztagschule Banzkow, Nico Pillukat mit seinem Sägegatter, Schmiedemeister Mirko Dähn mit der geduldigen Grete, der Mirower Dorfküche, dem Blascorchester Banzkow ...

Eine herzlichen Dank sagen wir



Stefan Holtz mit seinem Eicher auf dem Weg zum Sieg

besonders unseren zahlreichen Sponsoren, die uns schon viele Jahre die Treue halten und die auch gern mit uns gemeinsam feiern. Dieses schöne Gefühl der Verbundenheit möchten wir uns auch für die kommenden Jahre erhalten. Und nicht zuletzt bedanken wir uns bei den Männern unserer RENaL-Arbeitsgruppe, die mit der neu errichteten Abgrenzung an der Trecker-Treck-Bahn für wesentlich größere Sicherheit sorgten. Pfingsten 2006 war ein schönes Fest für jung und alt – und wer hat nun zündende Ideen für 2007? Denn dann wollen wir ja alle wieder feiern – und zwar 102 Jahre Banzkower Holzfest ...!

S. Leo

INFORMIERT UND LÄDT EIN

21. Juni - Mittwoch - 14.00 Uhr
KUTSCHFAHRT durch die Lewitz ab „Störtal“ Banzkow - Anmeldungen bis Montag, 19. Juni
 Unkostenbeitrag: 10 Euro incl. Kaffee, Kuchen und Getränke

28. Juni - Mittwoch - 14.00 Uhr
KEGELN in Mirow im ehem. Hotel „Unter den Linden“ Unkostenbeitrag: 4 € incl. Kaffee und Kuchen

5. Juli - Mittwoch - 15.00 Uhr
BINGO im Störtal Banzkow - Spannung, Spiel und Spaß - Unkostenbeitrag: 4 € Euro incl. Kaffee und Kuchen - Bingoschein: 1 Euro

10. Juli bis 27. Juli
FERIENBETREUUNG
 für Schulkinder. Immer von Montag bis Donnerstag. Die genauen Aktionen werden noch bekannt gegeben.

13. Juli - Donnerstrag - 14.00 Uhr
RADTOUR ab Feuerwehrhaus Mirow - 4 € incl. Picknick

19. Juli - Mittwoch - 14.00 Uhr
RADTOUR ab „Störtal“ Banzkow 4 € incl. Picknick

SOZIALBERATUNG incl. Arbeitsrechtinweisen durch Frau Ingrid Hauschulz (vorrangig Dienstag)

KURSE

GITARRE (laufender Kurs)
FIT FOR FUN - immer Montag von 19.30 bis 21.00 Uhr: Konditionstraining - Bauch & Rücken

Mittwoch - 18.00 und 19.30 Uhr:
NORDIC WALKING - Einstieg ist jederzeit möglich!
 Gebühren: 3 € für Störtalmitglieder / 5 Euro für Nichtmitglieder p.P. / UE

Montag: 17.00 bis 18.00 Uhr:
KIDS AEROBIC (5 bis 9 Jahre)
 18.00 bis 19.00 Uhr:

TEEN AEROBIC (10 bis 15 Jahre)
 Gebühren: 10 € im Monat p.P.

NEUI NÄHKURS mit Frau Kuhn
 Gebühren: 63 € / 5 x 2 UE
 Kursbeginn ab 5 TeilnehmerInnen

Anmeldungen bitte im „Störtal“ Banzkow, Tel. 03861 / 300 818

Bitte vormerken!

Der BCC lädt schon heute zur **BADEWANNEN-REGATTA** zum Regattaball am 29. Juli und zum musikalischen **Frühschoppen** am 30. Juli ein.

Der Präsident

FUSSBALLFIEBER IM NEDDELRAD

Banzkower Karnevalverein mit sportlicher Idee

Fast alle sind von diesem Fieber infiziert: vom Fußballfieber, das sich seit dem 9. Juni immer weiter verbreitet. Leergelegte Einkaufsmärkte, merkwürdig wenig Verkehr auf den Straßen - das war das Bild während des Eröffnungsspiels der Fußballweltmeisterschaft zwischen Deutschland und Costa Rica. Danach wurde es wieder laut und bunt auf den Straßen, der 4:2-Sieg wurde mit Hupsignalen und flat-

ben, da hoffen wir auch auf deutsche Beteiligung. Nach dem Abschluss der Weltmeisterschaften

können wir dann nur noch auf eine rasche Genesung aller Fieberkranken hoffen ...

S. Leo



ternden Fahnen gebührend gefeiert. Im Banzkower Neddelrad hatten sich viele Fußballfans eingefunden, um gemeinsam dieses Spiel auf der großen Leinwand zu verfolgen. Unser Karnevalverein bewies einmal mehr, dass neue Ideen gern aufgegriffen werden - die Versorgung mit Riesenbratwurst und kühlen Getränken sowie die Musik von DJ M. Spelling rundete das sportliche Vergnügen zu einem Volltreffer ab. Nun soll es auch weitergehen. Alle Spiele der deutschen Mannschaft kann man sich gemeinsam im Neddelrad ansehen, sich mit der Mannschaft freuen oder auch mit ihr leiden. Auch die Halbfinalspiele und natürlich das große Finale am 9. Juli in Berlin kann man im Neddelrad „live“ erle-

EINLADUNG

FÜR JUNG UND ALT
ZUM

SOMMERFEST

MOTTO DER VERANSTALTUNG:
70 JAHRE ANGLERVEREINIGUNG BANZKOW

WANN: 2. JULI 2006 10.00 UHR BIS ENDE
WO: ANGLERHEIM BANZKOW

EINTRITT FREI

PROGRAMM:

- Blasorchester Banzkow (10.30 Uhr)
- Schwein am Spieß
- Bratwurst vom Grill
- Diverse Getränke, Kaffee und Kuchen
- Spiel und Spaß
- Forellenangeln
- Flohmarkt
- Gute Musik
- Erstmalige Auslage unserer Chronik.

Mitteilung Unser langjähriger Vorsitzender G. Hamann ist aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten. Die Geschäfte hat bis zur Neuwahl im Novem-

ber der bisherige Stellvertreter M. Krueger, An der Lewitzmühle 43, 19079 Banzkow, Tel. 03861/7366, übernommen. **M. Krueger**, AvS, Amt. Vorsitzender

Geburtstage im Juli

MAAK, RENATE, Mirow, 1. 7., 64 Jahre
 STIER, ANITA, Mirow, 2. 7., 84 Jahre
 WIECH, PETER, Banzkow, 2. 7., 65 Jahre
 HARBERG, MARGRIT, Banzkow, 2. 7., 62 Jahre
 HARBERG, CHARLOTTE, Banzkow, 3. 7., 79 Jahre
 GIRR, MARIA, Mirow, 5. 7., 76 Jahre
 WARNK, INGE, Banzkow, 5. 7., 71 Jahre
 SCHWARZ, RENATE, Banzkow, 5. 7., 70 Jahre
 WICKFELDER, HELMUT, Mirow, 6. 7., 76 Jahre
 GÄTKE, GERHARD, Banzkow, 7. 7., 73 Jahre
 ZAHN, ANNELIESE, Banzkow, 7. 7., 62 Jahre
 HARBERG, GERD, Banzkow, 8. 7., 68 Jahre
 DEVIDE, DIETER, Banzkow, 10. 7., 66 Jahre
 KARNATZ, FRIEDRICH, Banzkow, 13. 7., 74 Jahre
 GÖTZ, HANNE LORE, Banzkow, 13. 7., 62 Jahre
 NOACK, FRANZ, Banzkow, 15. 7., 73 Jahre
 SAWATZKI, ELFRIEDE, Banzkow, 15. 7., 68 Jahre
 BREUEL, HANS, Banzkow, 16. 7., 65 Jahre
 POMMERENKE, LISA, Banzkow, 18. 7., 72 Jahre
 WEIGEL, ERICH, Banzkow, 18. 7., 66 Jahre
 APEL, URSULA, Banzkow, 19. 7., 63 Jahre
 HARBERG, MARIA, Banzkow, 21. 7., 71 Jahre
 LEMCKE, GERDA, Banzkow, 23. 7., 75 Jahre
 LEMCKE, IRMA, Banzkow, 23. 7., 75 Jahre
 LANGE, LOTHAR, Mirow, 25. 7., 76 Jahre
 HECHT, DOROTHEA, Mirow, 25. 7., 62 Jahre
 LANGE, IRMGARD, Mirow, 26. 7., 75 Jahre
 DENZER, LORE, Banzkow, 26. 7., 66 Jahre
 FROMM, URSULA, Banzkow, 26. 7., 66 Jahre
 EGGERT, LOTTE, Banzkow, 27. 7., 85 Jahre
 PIORNACK, KURT, Mirow, 28. 7., 74 Jahre
 KONOPKA, RENATE, Banzkow, 28. 7., 65 Jahre
 KUSCH, EDITH, Banzkow, 30. 7., 75 Jahre
 SMÖCZOK, LIESE, Banzkow, 31. 7., 60 Jahre